

Österreichische Ärztekammer startet elektronisches Beinahefehler- und Fehlerberichtssystem CIRS

Mit der Freischaltung der Domain www.cirsmedical.at setzt die ÖÄK einen wichtigen Schritt zur Erhöhung der Patientensicherheit im Österreichischen Gesundheitswesen.

CIRS (critical incident reporting system) ist ein unabhängiges webbasiertes anonymes Critical Incident Reporting Werkzeug für das österreichische Gesundheitswesen zur Erhöhung der Patientensicherheit nach dem Beispiel von cirsmedical.de und cirsmedical.ch oder jeder-fehler-zaehlt.de.

CIRS bietet Beschäftigten in Gesundheitseinrichtungen die Möglichkeit Beinahefehler, aber auch Fehler im Gesundheitswesen anonym zu berichten und diese Berichte mit Lösungsvorschlägen zur Verhinderung solcher Ereignisse, Interessierten im Gesundheitswesen elektronisch zur Verfügung zu stellen. Neben dem Lerneffekt, der dadurch erzielt werden kann soll CIRS auch zu einem offenen Umgang mit Fehlern führen und damit zu einer Veränderung der in Österreich weit verbreiteten Fehlerkultur des „blame and shame“ beitragen.

Die ÖÄK hat mit Beschluss des Vorstandes vom 1.4.2009 CIRS initiiert und wird dieses auch betreiben. Dabei wird die ÖQMed den operativen Teil des Betriebes wahrnehmen. Als Partner konnte das BM für Gesundheit gewonnen werden, das über das BIQG auch in den Ablauf des Systems und in die Evaluation von CIRS eingebunden ist. Zudem ist es gelungen neben dem Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband und den Wiener Krankenanstaltenverbund, auch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger sowie die Patienten-anwaltschaft einzubinden. Diese und viele andere Vertreter von Gesundheitsberufen und im Gesundheitswesen tätiger Institutionen haben sich bereit erklärt, Experten zu nominieren, die dann gemeldete kritische Ereignisse analysieren und dazu einen Fachkommentar zu erstellen, der im Lernteil von www.cirsmedical.at abrufbar ist.

Und so funktioniert CIRS

Expertensystem für im Gesundheitswesen tätige Personen

Jeder in einer Gesundheitseinrichtung Tätige, egal ob im niedergelassenen oder stationären Bereich, hat mit CIRS die Möglichkeit Wahrnehmungen von gefährlichen Situationen, die er im Rahmen seiner Berufstätigkeit macht anonym via Internet zu berichten.

Garantierte Anonymität als Grundpfeiler des Systems

Nach Aufruf der Eingabemaske von www.cirsmedical.at über einen Link auf der Homepage der jeweiligen Interessensvertretung – für Ärzte über die Ärztekammern oder über die ÖQMed – kann das wahrgenommene Ereignis eingegeben werden. Diese Meldung erfolgt da-

bei direkt auf einem Webserver in der Schweiz, auf dem die IP – Adresse des Melders unwiderruflich gelöscht wird. Damit ist eine Rückverfolgung der Herkunft der Meldung nicht mehr möglich. Sollte im eingegebenen Bericht noch Inhalte, die Rückschlüsse auf Orte, Einrichtungen oder Personen zuließen, enthalten sein, so werden diese von zur Verschwiegenheit verpflichteten Mitarbeitern der ÖQMed ebenfalls unwiderruflich gelöscht.

Expertenkommentar für den Lernteil

Die berichteten Ereignisse werden dann an Experten des Gesundheitswesens weitergeleitet, damit diese die Fälle bewerten und einen Fachkommentar dazu erstellen. Das geschilderte Ereignis und der dazu erstellte Fachkommentar können dann wiederum im Lernteil von www.cirsmedical.at abgerufen und gelesen werden.

Leserkommentare sollen fachliche Diskussion fördern

Die Leserinnen und Leser der Fachkommentare sind eingeladen durch die Eingabe eines Leserkommentars ihre Expertise zum dargestellten Sachverhalt abzugeben, um eine lebendige Diskussion in Gang zu bringen. Auch diese Leserkommentare werden dann im Lernteil des Systems veröffentlicht.

www.cirsmedical.at

- hilft unsichere Handlungen und fehlerhafte Vorgänge zu identifizieren und ermöglicht die Optimierung von Prozessen
- unterstützt die systematische Aufdeckung von Schwachstellen
- ermöglicht den Erfahrungsaustausch unter Experten und verbreitert die Wissensbasis
- trägt zur Erhöhung der Sicherheitskultur in Österreich bei

www.cirsmedical.at

- ist für Vorfälle aus der eigenen Wahrnehmung
- ist für Vorfälle, welche sich in Österreich zugetragen haben
- ist für Vorfälle, die inhaltlich relevant sind

www.cirsmedical.at

- ist nicht für Beschwerden geeignet
- löscht Beschimpfungen, Diskriminierungen ohne Bearbeitung
- eignet sich nicht für polizeiliche oder gerichtliche Anzeigen

Inhalte von Meldungen im CIRS

Was wird berichtet?

- Fehler
- Beinahefehlern
- risikoträchtigen Situationen

Wer berichtet?

- Arzt/Ärztin
- Pflege-, Ordinationspersonal
- Andere Berufsgruppen

Wo ist das Ereignis passiert?

- Krankenhaus
- Ordination
- Notfalldienst / Rettungsdienst
- Hausbesuch
- Pflegeheim
- anderer Ort

In welchem Zusammenhang fand das Ereignis statt?

- Prävention
- Diagnosestellung
- Nichtinvasive Maßnahmen
- Invasive Maßnahmen
- Organisation & Kommunikation
- Anderer Zusammenhang

Kam der Patient zu Schaden?

- Nein
- Vorrübergehender Schaden
- Dauerschaden
- Tod

Welcher Faktor trug zu dem Ereignis bei?

- Kommunikation (im Team, mit Patient, Institutionen)
- Ausbildung und Training
- Persönlicher Faktor (Müdigkeit, Gesundheit, Stress)
- Teamfaktoren (Führung, Kultur, Vertrauen)
- Organisation (zu wenig Personal, Arbeitsbelastung, fehlende Ressourcen)
- Patientenfaktoren (Sprache, medizinischer Zustand, Umfeld)
- Technische Geräte
- Institution (System, Organisation des Gesundheitswesens)
- Medikation (Medikamentenbeteiligung)

Bei welcher Versorgungsart wurde das Ereignis beobachtet?

- Routinebetrieb
- Notfall